

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 131.

Mittwoch den 7. Juni

1865.

Die durch das Dambachthal und oberhalb der griechischen Kapelle durch den Walddistrikt Grub führenden, von dem Verschönerungsverein angelegten Promenadenwege, sind ausschließlich für Fußgänger bestimmt.

Es wird deshalb das Reiten und Fahren durch die bezeichneten Promenaden bei einer Strafe von 3 fl. verboten.

Wiesbaden, den 3. Juni 1865.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Kößler.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Fr. Bender zu Wiesbaden ist der Concursprozeß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Montag den 26. Juni 1865 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 1. Juni 1865.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
Fuchs.

275

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Gastwirths Georg Kraus zu Biebrich ist der Concursprozeß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 4. Juli 1865 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 2. Juni 1865.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
Fuchs.

275

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. Juli l. J. Mittags 3 Uhr wird das zur Concursmasse der Wtw. des Heinrich Schott von hier gehörige, in der Kirchhofsgasse zwischen Michael Walther Wtm. und Christian Seel belegene einstöckige Wohnhaus mit Hofraum im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert.

Bemerkt wird, daß die justizamtliche Genehmigung demnächst erteilt werden wird, wenn das Gebot $\frac{1}{4}$ der feldgerichtlichen Taxation erreicht, und Nachgebote nicht stattfinden können.

Wiesbaden, den 1. Juni 1865.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

271

Bekanntmachung.

Montag den 10. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr werden die der Ehefrau des Eisenbahnbetriebsinspectors Christian Wundt, Bertha geb. Schweisguth zu

Darmstadt und der Concursmasse ihres Bruders Gustav Schweisguth dahier gemeinschaftlich zustehenden, in hiesiger Gemarkung gelegenen 16 Grundstücke, als:

Pos. Stab.-No. Mg. Rth. Sch. Al.

- 1) 7743 2 54 — 3 Acker sitzt auf Weidenbornsfeld zw. Christian Beck und Cath. Caroline Schmölder, gibt 56 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
- 2) 7744 — 94 72 3 Acker im mittleren kleinen Hainer zw. Philipp Jacob Thon und Friedr. Thon, gibt 21 fr. Zehnt-Annuität;
- 3) 7745 1 93 66 3 Acker in der hintersten Wellrig zw. Johann Dambmann zu beiden Seiten, gibt 1 fl. 7 fr. Zehnt-Annuität;
- 4) 7746 — 88 32 3 Acker in der vordersten Wellrig zw. Johann Friedr. Stuber und Wilhelm Kimmel, gibt 30 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
- 5) 7748 — 90 70 2 Acker am steinernen Heiligenhaus zw. Herzogl. Domaine und Hospital, gibt 50 fr. Zehnt-Annuität;
- 6) — 1 57 92 Acker „Unter Schwarzenberg“ 3. Gew. zw. den Erben der Christian Schlichter Eheleute und Rheinhard Götzel, gibt 35 fr. Zehnt-Annuität;
- 7) — 68 85 — Acker „Auf dem Berg“ 4. Gew. zw. Christian Bücher und Johann Peter Seiler, gibt 15 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
- 8) — 81 35 — Acker „Tiefenthal“ 1. Gew. zw. einem Weg und Heinrich Thon, gibt 49 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
- 9) — 86 17 — Acker „Tiefenthal“ 2. Gew. zw. Heinrich Thon und einem Weg, gibt 49 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
- 10) — 1 39 11 — Acker „Ober-Tiefenthal“ 1. Gew. zw. Philipp Wehgandt und Friedrich Jacob Röll, gibt 46 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
- 11) — 94 13 — Wiese „Nonnenrirst“ 2. Gew. zw. Christian Rabior und Gottfried Blüger, gibt 27 fr. 2 hll. Gült-Annuität;
- 12) — 81 71 — Wiese „Müllerswies“ 6. Gew. zw. Georg Thon und Herzogl. Domaine;
- 13) — 50 4 — Acker „Hinter Ueberhoben“ 1. Gew. zw. Herzogl. Domaine und Centralstudienfonds, gibt 17 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
- 14) — 65 70 — Acker „Hinter Ueberhoben“ 1. Gew. zw. Christian Bücher und Paul Rühl, gibt 22 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
- 15) — 88 92 — Acker „Kohlforb“ 4. Gew. zw. Herzogl. Domaine und Friedrich Adam Hahn, gibt 1 fl. 28 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität; und
- 16) — 93 39 — Acker an den Rußbäumen 1. Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt und der Herzogl. Domaine, gibt 56 fr. Zehnt-Annuität

in dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 30. Mat 1865.

Herzogl. Nass. Landoberschultheißerei
Westerburg.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. Juni l. J. Morgens 10 Uhr lassen Johann Zacharias Christ Eheleute von Wiesbaden und Christian Schmidt Eheleute von Rimbach, die ihnen gemeinschaftlich zustehenden, an dem von Sonnenberg nach Rimbach führenden Wege belegenen Gebäulichkeiten, bestehend in:

- a. einem zweistöckigen Wohnhaus mit Mahlmühle, 77' lang und 37' tief,
- b. einer Scheuer, 36' lang und 37' tief,
- c. einer Holzremise, 31' lang und 24' tief,
- d. einem Bachhaus, 16 1/2' lang und 24' tief und
- e. Hofraum,

nebst zwei dabei befindlichen 55° 13' haltenden Gärten, sowie 4 Morgen 60° 93' Wiesen- und 71° 69' Frieschland in dem Rathhause zu Rimbach zum zweiten und letzten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 30. Mai 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
271 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Montag den 12. und Dienstag den 13. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Landhause des Herrn Obristen v. Capnist aus Russland, Dorfstraße Nr. 7 dahier, wegen Wohnortsveränderung: Holz- und Polstermöbel, wobei Garnituren in Mahagoni-, Nußbaum- und anderen Holzsorten, theilweise mit Schildkrot- und Perlmutter-Einlagen, oder Vergoldung, Silber-, Vücher-, Kleider- und Weizenchränke, Wasch-, Nacht- und andere Tische, ein Mahagonischreibtisch, Stühle, Spiegel in Gold- und Holzrahmen, Vorhänge, Bettwerk, mehrere Standuhren mit Vergoldung und Bronze-Gestellen, Glas-, Krystall- und Porzellan-Gegenstände, namentlich mehrere sehr schöne Services, sowie verschiedene sonstige Hausgeräthe gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerungsgegenstände sind meistens neu und alle wenig gebraucht. Dieselben können Freitag den 9. und Samstag den 10. Juni in dem Versteigerungs-Local angesehen werden.

Wiesbaden, den 1. Juni 1865. Der Bürgermeister.
9153 Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. Juni Vormittags 11 Uhr soll die Abfahrt von 7 Ruthen 300 Schuhen Pflastersteine aus dem vormaligen Waisenhausgarten in die untere Schwalbacherstraße dahier in dem hiesigen Rathhaus öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 6. Juni 1865. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 9. Juni Vormittags 11 Uhr soll die Fertigung von 100 laufenden Ruthen Gräben in dem städtischen Walddistrikt Rabenkopf, veranschlagt zu 25 fl. öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 6. Juni 1865. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Einzahlung der Zehnt- und Grundzins-Annuitäten fürs I. Semester 1865 ist Mittags von 1-3 Uhr an den Erheber Herrn Botenmeister Reichardt, obere Schwalbacherstraße 41, zu leisten.

Wiesbaden, den 3. Juni 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Samstag den 10. d. M. Mittags 12 Uhr werden dahier zur Herstellung des äußeren Verputzes des Gemeinderathshauses für 327 fl. veranschlagte Tüncherarbeiten öffentlich versteigert.

Naurob, den 3. Juni 1865.

Schneider, Bürgermeister. 69

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Mittwoch den 7. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

- a. 1 Canape, 1 Kommode,
- b. 1 Karm,
- c. 1 Kommode, 1 Kleiderschrank,
- d. 2 Pferde,
- e. 1 Kommode, 1 Canape, 1 runder Tisch,
- f. 1 Canape, 1 Kommode

versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. Juni 1865.

Der Gerichtsvollzieher.

9283

Wiebricher.

Notizen.

Heute Mittwoch den 7. Juni, Morgens 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Domantelwald-Distrikt Pferdsweide 1. Theil. Oberförsterei Platte, im Herzogl. Park, Gemarkung Neuhof. (Siehe Tgbl. 130).

Nachmittags 3 Uhr: Gras-Versteigerung auf dem israelitischen Todtenhofe. (S. Tgbl. 130).

Blindenanstalt.

An Geschenken sind uns in letzterer Zeit wieder gekommen: durch Herrn Forst Rath Dr. Genth von Herrn Kaufmann Brh aus Berlin 1 fl. 45 kr., von Herrn A. N. . . lt hier selbst 3 fl., von Frau Johanna Schmidt hier selbst eine Parthie werthvolles Bettgeräthe, weiter von Ungenannt ein Korb voll Saalband und endlich von Herrn Registrator Jollenius ein Sack gute Kartoffeln. Den freundlichen Gebern unsern innigsten Dank!

Wiesbaden, den 3. Juni 1865.

Für den Vorstand der Blindenanstalt der Vorsitzende v. Gager.

225

Vorläufige Versteigerungs-Anzeige.

Gegen Ende d. M. läßt Herr Dr. Weidenbusch in Wiebrich eine Parthie Möbel und Haushaltungs-Gegenstände, darunter ein Paar breite französische Betten, Schreibbureaus für Damen, Tafel- und Dessertservics in französischem Porzellan, Glaswerk, eine große Auswahl Gegenstände der Kunst- und Zimmerdekoration versteigern, worauf Liebhaber vorläufig aufmerksam gemacht werden.

Unterzeichnete empfiehlt sich in Anfertigung aller Hand- & Maschinen-Näharbeit, mit Ausnahme des Kleidermachens.

287

Christine Seiderich, Kirchgasse 31.

Die Möbel-Fabrik von H. Dibelius in Mainz empfiehlt ihr auf das Beste assortirtes Möbel-Lager unter Garantie und zu den billigsten Preisen.

6722

Strohütte

äußerst billig bei

G. Wallenfels, Langg. 37. 8922

Es wird eine rothgeringelte Kaze zu kaufen gesucht Kirchgasse 9. 9237

Nerostraße 27 sind 3 Bettladen, 1 Tisch, 2 Stageren zu verkaufen. 9224

Herrnkleider kauft fortwährend Gerhardt, Ellenbogengasse 9. 9093

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27:

Neuer Eisenbahn-Taschen-Fahrplan.

Ausgabe vom 1. Juni.

Preis 6 fr.

Eine Parthie weiße Muss-Mantillen à 2 fl. 30 fr.,
eine Parthie Garnituren, Kragen, Aermel und Che-
misetten à 1 fl. 45 fr. die Garnitur, sowie 1½ Ellen
breite Shirtings, gute Waare, à 11 fr. die Elle
empfiehlt **J. B. Mayer, Weißwaarenhandlung,**

9241

Langgasse 38.

Geschäfts-Eröffnung.

Geehrtem hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene
Anzeige, daß ich unter Heutigem auf hiesigem Plage

33 Langgasse 33,

vis-à-vis Ga'rhof zum Adler,
ein

HERREN-CONFECTIONS-GESCHÄFT

Magasin d'habillements pour hommes
eröffnet habe.

Das Lager ist für gegenwärtige Saison in allen Neuheiten von
den feinsten bis zu den geringsten Sorten auf's Vollständigste sortirt.

Indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte, werde ich bemüht
sein, durch gute, solide und reelle Waare mich des Vertrauens würdig
zu zeigen.

Hochachtungsvoll

9245

S. Wormser, Marchand-Tailleur.

Café-Restaurant de la Source.

Cuisine française. Taunusstrasse 9.

Vom 3. Juni an täglich Table d'hôte um 1 Uhr,
Diner à part zu jeder Tageszeit.

9051

Verkaufs-Offerte.

Gut gelegene Geschäftshäuser, schöne Landhäuser,
mehrere Bauplätze in hiesiger Stadt, sowie Villa's
und Landgüter in dem Rheingau, der Pfalz und
der Bergstraße gelegen, sind zu verkaufen durch die
Agentur von **C. Leyendecker, Kirchstraße 17.**

32

Restauration Erckel,

8665

Nerostrasse 24,

empfiehlt täglich Table d'hôte um 1 und 5 Uhr, à la Carte zu jeder Tageszeit, reingehaltene Weine, Caffee und Billard, sowie ein gutes Glas Bier.

Möbellager, Platter-Chaussee 1.

Mein auf das vollständigste assortirtes Möbellager bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung und empfehle namentlich: prachtvolle Samme in Nuß- und Mahagoniholz, Kommode, Kleider- und Küchenschränke, runde, ovale und viereckige Tische, Consol- und Waschschränkchen, Kanape, nebst fertigen Betten.

9137

J. Haberstock.

Flügel, Pianinos, Tafelklaviere von Raim und Günther, Eipp, empfehlen zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie

W. & C. Wolff,

7709

Marktplatz 8.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen meine Restauration, Tannusstraße 41 eröffnet habe, und zu gleicher Zeit meine Speisen und Getränke in und außer dem Hause empfehlend, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 6. Juni 1865.

Achtungsvoll

9250

Louis Sahn.

Schuh- und Stiefel-Lager

in Herren- und Damen-Arbeit

von **Heinrich Schütz,**

9131

6. Spiegelgasse 6.

Die Eröffnung eines Schuhlagers von sehr feiner, sowie gewöhnlicher, dauerhafter Arbeit zu festen Preisen erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, und halte stets Lager von Herrnstiefel von 4 fl. 30 kr an, Herrn-Zugstiefel von 6 fl. an, Damenstiefel von 2 fl. 30 kr. bis zu 5 fl., Kinderstiefelchen und Morgenschuhe etc. zu verschiedenen Preisen. Ebenso empfehle mich in allen nach Maß auszuführenden Arbeiten, welche stets sauber, billigt und prompt geliefert werden.

Ruhrkohlen

sind direkt vom Schiffe zu beziehen bei

110

J. R. Lembach in Biebrich.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkotten

sind in bester Qualität direkt vom Schiff zu beziehen bei

S. Bogelsberger in Biebrich! 7640

Ruhrer Ofen-, Schmiede- & Ziegelkohlen

erster Qualität, direct vom Schiffe zu beziehen.

9232

G. D. Dinnenkohl.

Muhrkohlen,
direct aus den Gruben, können fortwährend bezogen werden.
G. Nettenmayer, Moritzstraße 12, Bureau Rheinstraße 7. 8587

Lohkuchen
sind wieder fortwährend zu haben bei **F. C. Nathan.** 8754

Getragene Herrn- und Damenkleider werden
zu höchst möglichen Preisen angekauft bei
A. Harzheim, Goldgasse 21. 9207

Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien
empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 545

Kindfleisch
erste Qualität per Pfund 12 kr. bei **Meyer Baum,** Neugasse. 550

Pneumatischer Apparat
in der Wasserheilanstalt Merothal in Wiesbaden. 0889

Heil-Apparat
für Brustkranke, Halsleidende und Schwerhörige.
Ärztliche Leitung unter Dr. **Tritschler.**

Eiserne Gartenmöbel empfiehlt
6689 **Fr. Knauer,** Neugasse 9. 01

Näh-Maschinen

der anerkannt besten Sorten, Grober & Baker, Wheeler & Wilson &c. ver-
kauft zu billigen Preisen

W. Sack, Häfner- und Webergasse.
Alle Arten Steppereien und Reparaturen werden rasch und billig be-
sorgt; meine langjährige Erfahrungen in diesem Artikel befähigen mich dazu
ganz besonders, ebenso wie auch zur Ertheilung von gründlichem Un-
terricht. 4062

Bei **Schreiner Ruppert** in der oberen Webergasse sind neue **Nuss-
baum-Möbel** zu verkaufen: große und kleine Kommoden, Kaunige,
Rohrstühle, Schreib-, Näh- und Zuleatische. 8833

Zu verkaufen Sonnenbergerstraße 6

ein Spieltisch in Nußbaum, eine große und eine kleine Etageré in Mahagoni,
ein Glas- und Bronze-Gang-Lampe mit Flaschenzug, zwei Pariser Carcel-
Lampen, eine Pefelampe, zwei vergoldete Gang-Lampen, eine große Doppelleiter.
Die Gegenstände können täglich von 10 bis 12 Uhr gesehen werden. 8375

Sehr gut gepolsterte einfache Kanape zu billigen
Preisen zu verk. im Möbel-Lager Goldgasse 6. 9141

Eine Wohnung in einer schönen Lage, eingerichtet zum Wiedermiethen, ist
sofort gegen Baarzahlung mit allem Mobiliar abzugeben. Adressen werden
unter B. in der Exped. d. Bl. erbeten. 9233

Ich erlaube mir auf mein in allen Arten Nähmaschinen ganz neu und vollständig assortirtes Lager aufmerksam zu machen. Dieselben sind täglich bei mir in Arbeit zu sehen. **L. v. Bonhorst, Kirchgasse 31. 287**

Ein einzelner, älterer Herr sucht bis zum 1. Oktober d. J. oder früher, in der Absicht, seinen dauernden Wohnsitz in hiesiger Stadt zu nehmen, eine unmöblirte Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör, auf der Sommerseite, mit Gärtchen zur Promenade und freier Aussicht. Auch würde sich derselbe unter Umständen in die Kost geben. Auskunft in der Exped. d. Bl. 8943

Pumpen

in jeder beliebigen Größe sind vorrätig und werden angefertigt bei **S. Fausel, Emserstraße 10. 1490**

Möbel- u. Spiegellager.
17 Kirchgasse 17.

C. Leyendecker.

Das Umändern, Ausbessern und Reinigen der Herrenkleider wird schnell und billig besorgt Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch. 7310

Bleirohr in allen gangbaren Dimensionen sind zu haben bei **J. L. Medel. 8839**

Theerseife, von Bergmann & Comp., wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 fr. im Stickerel-Geschäft Langgasse 20. 311

Dachschindeln und Spalierlatten
frisch angekommen bei **Heinr. Senman. 9165**

Ausgezeichnete süße und Dickmilch per Maß 10 fr. ins Haus geliefert, ist von der Dietenmühle zu haben. 9239

Freunden und Bekannten theilen wir mit, daß gestern Nachmittag um 3 Uhr der seit seiner Pensionirung in Wiesbaden wohnende Decan und Pfarrer **Ulrich** von Drieden, Amts Nastätten, dahier verstorben ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 7. Juni des Vormittags um 9 Uhr vom Sterbehaus, Wellstr. 11, aus statt. Wiesbaden, den 5. Juni 1865. 9259
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Frau und Mutter, **Margarethe Becker,** geb. Schmidt, nach langem und schweren Leiden in ein besseres Leben abzurufen. Die Beerdigung findet Donnerstag den 8. Juni Morgens 8 Uhr vom Sterbehaus, Ellenbogengasse 8, aus statt. 9296
Die trauernden Hinterbliebenen.

Bohnstangen sind zu verkaufen Dohheimerstraße 29a. 9308
Schnitt kann abgeladen werden Dohheimerstraße 29a. 9308

(Dieselbst eine Beilage)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 131) 7. Juni 1865.



Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Befanntmachung.

Für die Dauer der am Gestrigen begonnenen internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung zu Köln, werden von unsern Stationen Wiesbaden, Diebrich-Wosbach, Eltville, Müdesheim, St. Goarshausen, Oberlahnstein, Eins, Diez, Limburg und Wehlar zu allen fahrplanmäßigen Zügen Retourbillets nach Köln zu ermäßigten Preisen (20 % Zuschlag zum Einzelreise-Preis) mit dreitägiger Gültigkeit unter der Bedingung ausgegeben, daß gleichzeitig zu jedem Billet ein Ausstellungs-Billet (à 1 fl. 45 fr.) mitgelöst wird.

Wiesbaden, den 3. Juni 1865.

Herzogl. Eisenbahn-Direktion.

„Union“.

Donnerstag den 9. Juni Abends präcis 9 Uhr

außerordentliche Generalversammlung

im Saale des Herrn Louis Kimmel, Kirchgasse, wozu alle active und unactive und Ehrenmitglieder hauptsächlich, auch die verehrlichen Herren der Fahnen-Commission dringend eingeladen werden.

Tagesordnung:

- Borlage des Rechenschaftsberichts des letzten Stiftungsfestes, sowie der eingegangenen Zeichnungen der Fahne.
- Beschlußfassung über ein vom Rhein-Main-Sängerbunde eingegangenes Schreiben.
- Aufnahme neuer Mitglieder.
- Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand. 291

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Schützenhof. Man ersucht die Mitglieder präcis zu erscheinen. 319

Diejenigen hiesigen Wehgermeister, welche gesonnen sind, eine Anzahl Hämmer der hiesigen Schäferei beizutreiben, werden ersucht, bis zum Freitag ihre Namen nebst Stückzahl in einer im Gasthaus zum rothen Mann aufgelegten Liste eingetragen zu haben und können die Bedingungen, unter welchen der Betrieb gestattet werden soll, ebenfalls in der Liste eingesehen werden.

Der Vorstand der Schäferei-Gesellschaft. 9310

Liederkranz.

Da durch die rasche Zunahme, sowie durch die Anschaffung eines Flügels das seitherige Vereinslocal nicht mehr ausreichend ist, so wird solches von heute an in das Local des Herrn Gastwirth Schön, Michelsberg, verlegt. Zu der heutigen Probe werden deshalb alle, insbesondere die Ehren- und unactiven Mitglieder, hiermit freundlichst eingeladen.

Anfang der Probe für heute 8 Uhr.

Nach der Probe gesellige Unterhaltung.

Ferner machen wir hiermit bekannt, daß mit dem 1. Juli die für den Eintritt in den Verein gewährten Begünstigungen aufhören und von da an jeder neue Eintretende sich den vorschrittsmäßigen Bedingungen der Statuten, sowie der Zahlung des festgesetzten Eintrittsgeldes zu unterwerfen hat.

109

Der Vorstand des Gesangsvereins Liederkranz.

Der Kindergarten.

von hoher Herzogl. Nass. Landesregierung concessionirt und unter die Aufsicht der hiesigen Schulinspektion gestellt, ist seit dem 4. Mai d. J. eröffnet. Er nimmt Kinder vom 3. Lebensjahre bis zum schulpflichtigen Alter auf und beschäftigt sie in nützlich spielenden und geistig aueregender Weise; sie sind jeden Tag, mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen und Mittwoch Nachmittags, von 9-12 Uhr Vor- und von 3-6 Uhr Nachmittags im Kindergarten. Der Eintritt kann zu jeder Zeit geschehen und Anmeldungen beliebe man beim Vorsteher der Anstalt, Schillerplatz 3, zu machen.

W. Fohmann. 9272

Olen-, Schmiede- und Ziegeleikohlen frisch aus den Gruben, lasse ich wieder in Biebrich ausladen.

Günther Klein. 9252

Bei J. War, Kirchgasse, ist $\frac{1}{2}$ Morgen deutscher und $\frac{1}{2}$ Morgen ewiger Klee zu verkaufen.

9253

Für Hühneraugenleidende.

Jos. Herß nebst Frau empfehlen sich im Operiren der Hühneraugen sowie schneiden der eingewachsenen Nägel ohne Schmerzen. Bestellungen werden in meiner Wohnung, Restauration S. Engel, Langgasse 36, entgegen genommen.

9256

Ein guter **Pinscher** ist billig zu verkaufen Ludwigsstraße 15; **Dung** ist sehr billig ebendasselbst zu verkaufen.

9246

Bleichstraße 4 sind billige **Kartoffeln** zu haben.

9243

Ein schönes **Affenpinscherchen** ist zu verkaufen Heidenberg 25.

9243

Reiskämme, wenig schadhast, zu 6 kr. bei

9240

G. Burkhard,
Michelsberg 32.

Ein gespielter, noch guter **Flügel** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition.

9275

Burgstraße 9 kann täglich **Gespül** geholt werden

9268

Gefragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

Ad. Löb, Langgasse 14.

Hörmersberg 26 ist eine gute **Zirge** zu verkaufen.

9267

1088 nachschickend ist zu verkaufen

Für die alten Leute im Versorgungshaus am heil. Pfingstfest: von Herrn
 Obristl. v. Can. . . . 6 Flaschen Wein; von Herrn Gastwirth Chr. Scherer
 9 Flaschen Wein erhalten zu haben, bescheinigt herzlichst dankend
 75 11979 — Der Hausvater: Chr. Schuhmacher.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen ein Schreiner-
 geschäft etablirt habe und erlaube mir, mich im Anfertigen aller Arten polirter
 Möbel, mit und ohne Einlagen, sowie tannerer Möbel in Bauarbeiten und
 Reparaturen zu empfehlen und werde mich bestreben, durch dauerhafte schöne
 Arbeit meine verehrten Kunden auf's Beste zu bedienen.

Wiesbaden, im Juni 1865.

August Pfeiffer, Schreinermeister,

Saalgasse 26.

9307

Göttinger Servelatwürste

sind wieder frisch angekommen bei

A. Schirg, Schillerplatz 2. 9305

Hch. Philippi, Kirchgasse 22,

empfehlte alle in diesem Blatte angezeigten Colonialwaaren zu den billigsten
 Preisen. 9279

Westphälische Schinken sind wieder angekommen.

Hch. Philippi, Kirchgasse 22. 9279

H. S. Nassauer, Neugasse 22,

empfehlte sein wohl assortirtes Manufacturwaaren-Lager bei reeller Bedienung
 und sehr billigen Preisen, als: Cattun von 12 kr. an pr. Elle, D. Zeug zu
 17 kr., Shirting 10 kr., Sarfenet 9 kr., Kleiderstoffe in großer Auswahl von
 12 kr. an, Lustres, Mohair und Orleans von 20 kr. an, Bettzeuge, Darchent,
 Zwillich von 40 kr. an, abgepackte Unterröcke, Kamisblen, Unterjacken, Hos-
 zeuge von 12 kr. an, Drill, Turnerdrill, fertige Hosen von 1 fl. 45 kr. an
 bis zu 10 fl., Westen, Röcke etc., sowie große Auswahl in schwarzen und col-
 leurten Tüchern, Burkins und Sommerburkins in den modernsten und besten
 Qualitäten. 9276

Eine im besten Zustande befindliche **Moderateurlampe** ist zu verkaufen
 kleine Schwalbacherstraße 7, 3. St. hoch. 9280

Wegergasse 2 sind ein paar Holländer **Kanarienvögel** zu verkaufen. 9278

Colonial-Melis, schönsten Primz, Pfund 16 1/2 kr. im Brod. 9277

A. Haub, Ed der Mühlgasse 13 und Häfnergasse.

Der **Rest der Strohütte** wird zu billigen Preisen abgegeben bei

Sebastian, Goldgasse 8. 9304



Ein kleiner **Grauschimmel** (Araber), fünfjährig, fehlerfrei, gut
 eingefahren, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Tag-
 blatts. 9242

Schreib- und Kleidersekretäre, Stühle, Tische, Commoden, Glaschränke, Pfei-
 lerchränken, Spiegel, eine Garnitur Polstermöbel mit Seidenrißs beisehen,
 von Mahagoni, 1 Schlaffopha und lackirte Waschtische zu sehr billigen Preisen
 Mauergasse 1. 9300

Gesucht eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zugehör auf gleich oder
 1. Juli. Offerten unter Z. L. in der Exp. abzugeben. 9295

C. Naumann's Haushaltungs-Seife.

Beste Kernseife, in Waschstücke geschnitten und ausgetrocknet.
Reinigt vorzüglich — hinterläßt der Wäsche angenehmen Geruch — greift die
Wäsche nicht an, in Original-Kistchen mit Plombe versehen.

1 Kistchen à $\frac{1}{4}$ Centner Zollgewicht 7 fl. 15 kr.,
1 " " à $\frac{1}{8}$ " " 3 fl. 38 kr.

Jedem Kistchen sind einige Stücke feine Toilette-Seife beigelegt, welche auch
in Paqueten à 1 Pfd. abgegeben wird.

Gelbe Putzseife.

Für Küchengeräth, Lampen und grobe Wäsche.

1 Kistchen à $\frac{1}{4}$ Centner Zollgewicht 4 fl. 23 kr.,
1 " " à $\frac{1}{8}$ " " 2 fl. 12 kr.

Offert von
9279

H. Philippi, Kirchgasse 22,
in Wiesbaden.

Ein **Stoffkarrn** und eine **Waschbütte** werden billig verkauft und ein
Mädchen auf Johanni in Dienst gesucht Mauerergasse 9. 9293

Am ersten Feiertage ist ein **Kanarienvogel** Holländer, entflohen. Wer
denselben Hochstätte 16 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 9258

In der Droschke Nr. 49 blieb gestern am 2. Pfingsttage eine silberne **Ta-
bachsdose** liegen. Der Eigenthümer kann dieselbe Geisbergstraße Nr. 7 in
Empfang nehmen. 9301

Vertauscht.

Am 1. Pfingsttag ist in der 11 Uhr-Messe ein brauner En-tout-cas ver-
tauscht worden. Es wird höflichst ersucht denselben Rheinstraße 11, eine Treppe
hoch, umzutauschen. 9175

Am 2. Feiertag wurde auf dem neuen Geisberg, aus Versehen wahrscheinlich,
ein **Stoß** mitgenommen. Ich bitte den Mitnehmer desselben ihn in der Exp.
d. Bl. abzugeben, widrigenfalls polizeiliche Anzeige gemacht wird. R. B. 9271

Verloren eine schwarzseidene **Mantille** von der Fasanerie bis zur Stadt.
Gegen Belohnung abzugeben Röderallee 22. 9285

Am zweiten Feiertag Abend ist vom Uhrthurm bis an den Theaterplatz ein
Täschchen, mit Perlmutter besetzt, worin sich zwei Schlüssel, ein Reisepaß und
zwei Gulden befanden, verloren worden. Dem ehrlichen Finder zwei Gulden
Belohnung in der Expedition d. Bl. 9270

Verloren.

Montag den 5. Juni wurde ein goldenes **Medaillon** in Herzform mit
einem Smaragd und Rauten besetzt, Haare enthaltend, verloren. Der redliche
Finder wird ersucht, dasselbe gegen gute Belohnung dem Portier im Hotel zur
Rose zu übergeben. 9254

Eine **bunte Stickerei** ist verloren worden auf dem Wege vom Kur-
saal bis auf die Dickenmühle. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe
gegen Belohnung beim Portier (Hotel Rose) abzugeben. 9240

Verloren ein **Gürtel** mit rundem Schloß. Um Abgabe gegen Belohnung
wird gebeten Herrnmühlgasse 4, im 3. Stock. 9306

Am Pfingstsonntag ist nach der 7 Uhr-Messe ein En-tout-cas in der kath.
Kirche stehen geblieben. Man bittet denselben in der Exp. abzugeben. 9251

Verloren ein **Wanderbuch** auf den Namen Wilhelm Wagner von
Hochheim. Um Abgabe gebeten bei der Exp. 9285

Ein Mädchen, das im Weißzengnähen und Kleidermachen erfahren ist, kann
Beschäftigung haben Röderallee 4, 1. Stock. 9159

Ein Monatmädchen von 15 bis 16 Jahren wird gesucht Friedrichstraße 10, Parterre. 9292

Eine junge, reinliche Frau sucht Monatsdienst. Näheres Schachtstr. 23. 9261

Eine junge, anständige Frau sucht einen Monatsdienst Michelsberg 20. Eben-
dasselbst ist ein Fernrohr billig zu verkaufen. 9255

Stellen-Gesuche.

Ellenbogengasse 6 wird ein braves Mädchen gesucht. 8684

Gesucht ein Dienstmädchen auf gleich Stiftstraße 12, Parterre. 9129

Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf Johanni gesucht H. Weberg. 6. 9139

Eine perfekte Kammerjungfer, welche bei Herrschaften war und gute Zeug-
nisse besitzt, sowie ein Spilmädchen werden sofort gesucht in die Nähe von
Wiesbaden. Wo, sagt die Expedition. 8531

Es wird ein braves Kindermädchen auf gleich gesucht. Näh. Exp. 9236

Mehrere einfache solide Mädchen, welche gute Zeugnisse besitzen können so-
gleich gute Stelle erhalten sowie ein junges Mädchen von hier wird zum Aus-
tragen eines Kindes gesucht. Näheres durch Frau Wintermeyer Hämer-
gasse 13. 9302

Es wird sogleich eine ganz zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene Kinder-
frau im Alter von 30–40 Jahren nach Italien gesucht. Das Uebrige Cur-
anlagen 7. 9227

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches
geläufig französisch und etwas englisch spricht, wünscht
Familienverhältnisse halber sich als Gouvernante, Ge-
sellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau zu pla-
ciren. Gefällige francirte Offerten unter Chiffre R.
Nr. 19 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8891

Eine Köchin, die der Küche selbstständig vorstehen kann und besonders reinlich
ist, sowie ein Hausmädchen, das waschen und putzen kann, werden gegen hohen
Lohn auf Johanni gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich mel-
den. Näheres in die Expedition. 9133

Elisabeth Wolf von Laufenselden Amts L. Schwalbach sucht einen guten
Schenkdienst. Näheres bei Wittwe Boffenbecker daselbst. 9235

Ein zuverlässiges Kindermädchen oder Kinderfrau auf gleich gegen guten
Lohn gesucht. Näheres Expedition. 9244

Ein anständiges, solides Mädchen, in jeder Hausarbeit erfahren, sucht gleich
auch später eine gute Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Exp. 9248

Ein älteres, gebildetes Frauenzimmer sucht Stelle als Haushälterin oder
zur Pflege und Gesellschaft einer Dame oder älteren Herrn. Näheres Nero-
straße 24. 9257

Es wird ein Dienstmädchen gesucht Wellritzstraße 18, 1. Stod. 9278

Nerostraße 26 wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht. 9273

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht,
wünscht baldigst eine Stelle in einer stillen Familie. Dasselbe sieht nicht auf
hohen Lohn, nur auf gute Behandlung. Näheres Louisenstraße 3, 3. Stod. 9269

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mäd-
chen allein. Zu erfragen Hirschgraben 4. 9291

Eine junge, gebildete Dame aus achtbarer Familie, die in allen feinen Hand-
arbeiten, sowie in Musik gründlicher fahren, sucht eine diesem Fache entsprechende
Stelle, würde aber auch zu Kindern gehen. Näheres Expedition. 9287

Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird in eine kleine Haus-
haltung auf den 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 9276

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Hänergasse 18, eine Stiege hoch. 9303

Für das hiesige Civil-Hospital wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht. Lusttragende wollen sich bei der Verwaltung daselbst melden.

J. B. Zippelins.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gut verrichten kann und auch einiges zu kochen versteht, wird gesucht Mainzerstraße 18.

9160

Für Herrschaften können Jungfern, Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, sowie auch ein Badmädchen nachgewiesen werden. Gute Zeugnisse stehen zur

Seite. Näheres durch das Stellennachweise-Bureau von Frau Decker, Marktstraße 28.

Für Herrschaften

werden gesucht Hausmädchen, Küchen- und Bäckermädchen; Johann Kellner, Schneider- und Schuhmachergesellen. Zu erfragen auf dem Dienststellen-

Bureau von Wilh. Stecker in Bad Schwalbach.

Es wird ein solider Bursche mit guten Zeugnissen bei ein Pferd und in die Wirtschaft gesucht. Wo, sagt die Expedition.

9298

Ein Hausknecht findet sogleich Stelle. Wo, sagt die Exp.

9

Ein braver Junge kann das Buchbindergeschäft erlernen. Näh. Exp.

9264

Ein gewandter Junge aus anständiger Familie wird als Lehrling in eine Colonial-Waaren-Handlung gesucht, woselbst demselben Gelegenheit geboten ist unter persönlicher Anleitung des Prinzipals sich tüchtige kaufmännische Kenntnisse zu erwerben. Näheres sagt die Expedition d. Bl.

9265

Ein Badmeister welcher kalte und warme Bäder zu machen versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Nerostraße 16, Seitenbau.

9246

Ein gewandter Kellner in ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. Exped.

9244

Ein geistiger, gebildeter Mann, der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stelle, gleichviel in welcher Branche. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Franco-Offerten unter C. H. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

9164

Ein Küchenmädchen wird gesucht Mühlgasse 3.

8988

Es können 2 Lehrburschen das Steinhauergeschäft erlernen.

Adolph Hahn, Emserstraße.

9147

Ein kräftiger Bursche wird als Zapfjunge gesucht. Näh. Exp.

9183

Ein Tapezierergehülfe (Polsterer) kann dauernde Beschäftigung erhalten; auch wird ein braver Junge in die Lehre gesucht.

R. Gallade sen., Tapezierer, Heidenberg 51.

8202

Lehrer-Stelle-Gesuch.

Ein Philologe sucht eine Stelle als Hauslehrer oder an einer Lehranstalt.

Briefe post rest. Sondershausen, Thüringen. Dr. W.

9088

2000—2400 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auf Grundeigenthum aus-

zuleihen. Zu erfragen in der Exp.

9189

7—8000 fl. zu leihen gesucht gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne

Motter. Näh. Exp.

9274

Faulbrunnenstraße 5, 2. St., sind Zimmer mit Cabinet zu verm.

7600

Friedrichstraße 30 ist ein schön möbirtes Zimmer zu vermieten.

9309

Geisbergstraße 10 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten und den 1. Juli

zu beziehen.

9299

Heidenberg 1 ist ein Dachstübchen zu vermieten.

9209

Hirschgraben 8 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten.

5592

Helenenstraße 20 ist die Bel-Etage und ein kleineres Logis zu vermieten.

Zu erfragen Parterre daselbst.

9279

Kirchgasse 14 eine Dachstube an Herrn zu vermieten.

9253

Leberberg 4

ist die Bel-Etage und Parterrewohnung je 1 Salon und 4 Zimmer, sowie im 3. Stock 1 Salon und 2 Zimmer möblirt zu vermietthen. 9196
Ludwigstraße 4 ist auf gleich ein Dachstübchen mit Bett zu vermietthen. 9260

Mainzerstraße 4

ist eine schön möblirte abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons, 6 Zimmern, Küche, Keller, Mansarden etc., auf die Sommer-Saison und Parterre sind schön möblirte Zimmer zu vermietthen. 4447
Mortzstraße 1 ist in meinem neuerbauten Hause der 2. und 3. Stock, bestehend in 5 schönen Zimmern mit allem Zugehör, auf den 1. Juli zu vermietthen. Näh. Schwalbacherstraße 23, G. Laur. 9288
Nerostraße 18 ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 9294
Neugasse 6 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermietthen und gleich zu beziehen. 9228
In der Rheinstraße sind zwei schön möblirte Zimmer (Schlafzimmer nebst Salon) sofort zu vermietthen. Bei wem, sagt die Expedition. 7980
Steingasse 31 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermietthen. 9282
Landhaus Friede, Nerothal, sind 2 bis 3 möblirte Zimmer an stille Familie, am liebsten jahresweise zu vermietthen. 9262
Schön möblirte Zimmer mit Balkon zu vermietthen Wellrichstr. 8. 9295
Ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, ist zu vermietthen Schwalbacherstraße 16. Näh. bei dem Hauseigenthümer D. Schlink. 9238
2 reinliche Leute können Schlafstelle erhalten Röderstraße 15. 9309
Saalgasse 28, eine Stiege, können reinliche, solide Leute Kost und Logis erhalten. 9247
1 Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Steingasse 26, 3. Stock. 9297
4 Arbeiter können Kost und Schlafstelle erhalten Schwachstraße 23, Parterre. 9297
Röderallee 2 können Arbeiter Logis erhalten im Hinterhaus, 3. Stock. 9281
Römerberg 20 können Arbeiter Kost und Logis erhalten. 9267
Al. Schwalbacherstraße 1 eine Stiege hoch können 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 9234

Unserm Freunde Simon Gr...n gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag seine durstigen Freunde.

Ph. M. W. R. S. M. F. S. L. S. S. A. S. S.
Hunger haben wir keinen lieber Simon,
aber Durst! Durst! viel Durst!

Ein böses Gewissen.

Novelle.

(Fortf. aus Nr. 127.)

„Du bleibst hier“, flüsterte der Alte seinem Sohne zu, während er den Tragrümen über die Schulter warf, „der Bürgermeister hat nur oberflächlich den Ort untersucht, deshalb forsche Du noch einmal nach, vielleicht entdeckst Du doch irgend ein Merkmal, welches uns auf die Spur des Mörders führen kann. Ich habe meine eigenen Gedanken, gebe der Himmel, daß ich mich in ihnen täusche.“

Der Bürgermeister hatte inzwischen den Boten beauftragt, aus der nächsten Stadt den Richter und den Arzt zu holen.

Nach Verlauf einer halben Stunde lag die Leiche in der Amtsstube des Bürgermeisters und Schulz saß im Cabinet des Letzteren, diesem gegenüber.

„Wir sind jetzt allein, Schulz“, hob der Bürgermeister an, „also nenn mir nun den Namen des Todten und theilt mir mit, was Ihr über seine Verhältnisse wißt.“

Schulz blickte düster vor sich hin:

„Er hieß Karl Krämer,“ erwiderte er nach einer kurzen Pause.

„Derselbe, welcher vor zwanzig Jahren nach Amerika ausgewanderte?“

„Derselbe!“

„Ein Bruder des reichen Rentners Jacob Krämer in der Stadt?“

„Ja!“

„Nun? Ich weiß, was ihn bewog, wieder zurückzukehren?“

„Ich weiß es; hört mich an. Karl und Jacob waren die beiden Söhne eines ziemlich vermögenden Kaufmanns, welcher auf sein Geschäft und die Mehrung seines Vermögens größeren Werth legte, als auf die Erziehung seiner Kinder. So kam es denn, daß diese, sich selbst überlassen, ausarteten; Jacob trat in die Fußtapfen des Vaters und ward ein habgieriger Mensch, der die krummen Wege nicht scheute, wenn er auf denselben sein Ziel erreichen konnte, während Karl rechtschaffen und brav blieb, aber daneben auch ein Verschwender wurde. Die beiden Geschwister haben sich nie recht mit einander verstanden, namentlich aber war es Jacob, der stets die erste Veranlassung zu Haber und Jank gab. Ich diente damals als Knecht bei dem alten Herrn Krämer und meine Stimme galt stets etwas in dem Hause, obgleich ich nicht viel älter war, als die Söhne. Der alte Herr wußte, daß ich treu und fleißig war, daß ich gesunden Menschenverstand besaß und offen meine Meinung jedem sagte, der sie hören wollte, deßhalb hielt er auch viel auf mich, und Karl, obgleich ich ihn oft seines Leichtsinns wegen schalt und ermahnte, ernstler zu werden, vertraute mir ebenfalls. Ein Anderes war es mit Jacob, er mochte mich nicht leiden, ich war ihm ein Dorn im Auge und deßhalb mußte ich fort, nachdem der Alte das Zeitliche gesegnet hatte und die Söhne das Geschäft übernahmen.“

„Der alte Herr hatte mich in seinem Testamente bedacht, Karl schenkte mir noch eine kleine Summe dazu und ich kaufte das Gut in unserem Dorfe, welches ich durch Fleiß und Sparsamkeit mit den Jahren um die Hälfte vergrößerte. — Karl besuchte mich oft, so oft, als seine Zeit es erlaubte; er wußte, daß ich das Verhältniß zwischen ihm und seinem Bruder kannte und er meiner Theilnahme gewiß sein konnte. Der Tod des alten Herrn hatte in dem Charakter und dem Wesen Jacobs nichts geändert, im Gegentheil wurde er nur noch habgieriger. Seine gewagten Speculationen und die Art seiner Geschäftsführung behagten dem Bruder nicht, und Karl nahm kein Blatt vor den Mund, wenn es galt, gerechte Vorwürfe zu machen. So kam es, daß das Verhältniß zwischen den beiden immer unangenehmer wurde, sie heiratheten und das Schicksal wollte, daß auch die Frauen sich schon in den ersten Stunden mit einander verfeindeten. Dazu übte Jacob, welcher die Kasse verwaltete, eine Vormundschaft über seinen Bruder aus, welches diesem unbequem sein mußte. Oft schon hatte Karl den Wunsch geäußert, die Gemeinschaft lösen zu können, aber Jacob, welcher das kaufmännische Talent seines Bruders nicht gern im Geschäft entbehren mochte, hielt sich an den Buchstaben des Kontrakts, erst als Karl immer dringender wurde, als er endlich drohte, das Geschäft zu untergraben, wenn seinem Verlangen nicht Folge geleistet werde, gab Jacob nach, unter der Bedingung, daß der Bruder sein Kapital dem Geschäft gegen genügende Sicherheit überlassen müsse.“

„Mein Herr — ich nenne ihn so am liebsten — ging auf die Bedingung ein; sein Weib war zwei Jahre früher, nachdem sie einem Sohne das Leben geschenkt hatte, gestorben. Er war mit sich, mit Allem zerfallen, und hoffte, drüben in Amerika den Frieden wieder zu finden. — Eines Abends, es war ein so schöner Maientag wie heute, trat mein lieber Herr in mein Haus, und ersuchte mich, ihn in ein Zimmer zu führen, wo wir ungestört mit einander plaudern könnten, er habe mir Sachen von höchster Wichtigkeit anzuvertrauen. Ich wußte, was er wollte, er hatte es mir ja schon vor Wochen gesagt. Er stand jetzt reisefertig vor mir, am nächsten Morgen mußte er in D. sein, um von dort mit der Eisenbahn nach Hamburg zu fahren, wo er sich nach Amerika einschiffen wollte.“